

Medienmitteilung 17. August 2015

Die elternlobby.ch ist empört 2 Rückschritte statt Fortschritte

Kanton Baselland missachtet Volkswillen aus Spargründen

Das Volk hat bei der Bildungsvielfalts-Initiative der elternlobby baselland 2008 den Gegenvorschlag des Parlaments für eine Erhöhung der jährlichen Pro-Kind-Pauschale von 2'500.- Franken an Eltern, deren Kinder nichtstaatliche Schulen besuchen, angenommen. Nach nur 7 Jahren hat der Kanton jetzt die 2,2 Millionen Franken in sein Sparprogramm aufgenommen.

Die elternlobby baselland wird dagegen protestieren.

Die Nordwestschweizer Kantone AG, BL, BS und SO sistieren Regierungsvereinbarung zur Gymnasial-Freizügigkeit

Die Nordwestschweizer Kantone haben die freie Gymnasialwahl, die 2009 von allen Kantonen beschlossen und erst 2014 eingeführt wurde, nach nur einem Jahr wieder abgeschafft. Laut Aargauer Regierungsrat Hürzeler, SVP wurde die Gymnasial-Freizügigkeit abgeschafft, weil in seinem Kanton keine Nachfrage besteht, das Optimum nicht erreicht wurde und der finanzielle Druck gross sei. Laut Regierungsrat Eymann, LDP, aus Basel-Stadt sei dieses Zurückbuchstabieren bedauerlich. Wegen den kleinräumigen Gebieten, auch im Bildungsbereich, wäre die Gymnasialwahl für die Zukunft ein enormer Vorteil und würde enorme Synergien bringen. Dies sei ein Rückschritt statt ein Fortschritt in der Zusammenarbeit mit den vier Kantonen.

Die elternlobby.ch wird dagegen protestieren.